



## Adventszeit 2016 - Die Geschichte vom kleinen Stern – Abenteuer im Meer

-

Stellt euch vor, ihr seid unter Wasser in einer Welt voller Farben und Formen.

Hoch oben am Himmel, dort, wo der Mond zu Hause ist und sich nachts die Sternschnuppen kreuzen, dort wohnt auch ein kleiner Stern. Es ist nicht irgendein Stern, sondern der hellste Stern von allen. Und er ist ein grosser Abenteurer.

Denn er ist anders als die anderen. Normalerweise sind Sterne scheu, leise und bewegen sich, wenn es nicht unbedingt sein muss, gar nicht.

Unser kleiner Stern findet das langweilig. Er möchte etwas sehen vom Himmel und auch von der Erde. Denn von seinem Platz aus sieht er jede Nacht, wie auf der Erde die Lichter angehen.

Zu gerne möchte der kleine Stern die leuchtenden Punkte besuchen gehen. Darum wartet er einen guten Moment ab, und als gerade niemand hinschaut, fliegt er einfach von seinem Platz weg in Richtung Erde.

Der kleine Stern kichert vergnügt. Er hat gar nicht gewusst, dass er so schnell fliegen kann. „Juhu, ich bin der schnellste und der hellste Stern am Himmel!“

Aber dann bemerkt er auch noch etwas Anderes: „Ich kann ja gar nicht mehr bremsen!“

Platsch!

Der kleine Stern landet mitten im Meer. Er spürt, wie er langsam und sachte sinkt. Da fasst der kleine Stern Mut und macht endlich die Augen wieder auf. Erstaunt betrachtet er die wunderschöne, farbenfrohe Unterwasserwelt.

Ein Fisch löst sich aus dem Schwarm von vielen kleinen Fischen. Es ist ein junger, roter Fisch, der genau wie der kleine Stern, gerne Abenteuer hat.

„Was bist denn du für ein komischer Kauz, der nicht mal schwimmen kann?“ sagt der rote Fisch.

„Ich kann vielleicht nicht schwimmen, dafür kann ich leuchten, heller als alle anderen“, gibt der kleine Stern zurück.

Wirklich?

Jetzt bemerkt der kleine Stern, was passiert ist: „Ich leuchte ja gar nicht mehr!“ Nicht mal ein kleines bisschen. Der kleine Stern fängt laut an zu schluchzen. Der rote kleine Fisch tröstet ihn und die beiden werden Freunde. Sie erzählen sich ihre Abenteuer und lachen zusammen und auf einmal beginnt der kleine Stern wieder ein ganz kleines bisschen zu leuchten.

Da der kleine Stern nicht schwimmen kann, wird er vom roten kleinen Fisch an einem Tau durch das Meer gezogen. „Weisst du, wo die Reise hingeh?“ fragt der kleine Stern. „Ungefähr!“, lacht der rote Fisch und geniesst es das der kleine Stern sein Freund ist. Der kleine Stern staunt und schaut sich um. Sterne in allen Farben und Formen. Nicht zu fassen!

„Das sind Seesterne“, erklärt der rote Fisch. „Quasi deine Geschwister hier im Meer“.

Nun suchen sie nach dem Seesternkönig, damit er dem kleinen Stern wieder helfen kann zu leuchten und aus dem Meer zu fliegen. Der Seesternkönig erklärt ihnen, dass sie zum versunkenem Piratenschiff schwimmen müssen um dort eine Schatzkiste zu finden. Er gibt dem kleinen Stern glitzriges See gras zu essen und plötzlich geschieht das Wunder: der kleine Stern kann schwimmen. Und wieder beginnt einer seiner Zacken zu leuchten.

Ganze drei Tage sind sie unterwegs, bis endlich das versunkene Piratenschiff in Sicht kommt. Zusammen mit dem Mondfisch finden sie die Schatzkiste, und einen Beutel mit Zauberstaub.

Sie treffen die Robbe, eine Freundin vom kleinen roten Fisch. Sie erzählen vom Seesternkönig, der Schatzkiste und dem Zauberstaub, der ein Geschenk ist, aber sie wissen noch nicht für wen.

Oberhalb des Wassers, auf einer Eisscholle, sitzt ein kleiner Junge und fischt.

Er kommt aus einem kleinen Dorf, in dem das Glück wohnt. Die Leute besitzen eine kleine Schatzkiste, aus der, wenn man sie öffnet, Musik erklingt.

Der kleine Junge hat die Schatzkiste mit zum Fischen genommen, damit sie ihm Glück bringt und er einen ganz grossen Fisch fangen kann. Die Schatzkiste ist jedoch ins Meer gefallen.

Ja und WIR wissen wohin.

Schon lange sitzt der kleine Junge auf seiner Eisscholle und versucht einen Fisch zu fangen. Endlich zieht es an der Angelschnur.

„Angebissen“, ruft der Junge erfreut.

Unter Wasser will sich die Robbe denselben Fisch fangen und zieht an der Angel, denn sie denkt, es ist ihr Fisch.

So lernen sich der kleine Junge, der Arrluk heisst, die Robbe, der kleine rote Fisch und der kleine Stern kennen.

Sie erleben noch ein Abenteuer mit der Meeresfee und bald jubeln sie vor Freude, dass sie die Schatzkiste wieder ins Dorf zurückbringen können.

Der kleine Stern beginnt wieder ein wenig mehr zu leuchten.

Die Leute im Dorf wollen ein grosses Fest feiern. Als sie jedoch die Schatzkiste öffnen, ertönt keine Melodie.

Und da fällt dem kleinen Stern der Zauberstaub wieder ein, und er weiss, wofür dieser ist.

Er füllt den Zauberstaub in die Schatzkiste und dann ertönen die schönsten Klänge.

„Das ist das schönste Fest aller Zeiten!“, freut sich Arrluk und umarmt den kleinen Stern.

„Siehst du, so feiern wir Weihnachten.“

Gegen Mitternacht, als am Himmel Tausende Sterne wie Lichter angehen, verabschiedet sich der kleine Stern von seinen Freunden. Er fliegt los in den Himmel und leuchtet wieder so hell wie am Anfang der Geschichte.

Quelle:

Aus dem Bilderbuch: „Der kleine Stern“ – Abenteuer im Meer

Von Eveline Moser / Karin Fröhlich

Zusammenfassung Brigitte Gahr

Villa Ninck AG

-

Neuwiesenstrasse 11, 8400 Winterthur  
Telefon 052 213 50 30, Email [info@villaninck.ch](mailto:info@villaninck.ch)  
Web [www.villaninck.ch](http://www.villaninck.ch)